

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Richard Seelmaecker (CDU) vom 22.01.24

und Antwort des Senats

Betr.: Wie stand es im Jahr 2023 um die Fahrgastzahlen in Hamburgs ÖPNV?

Einleitung für die Fragen:

Es fahren wieder mehr Menschen mit Bussen und Bahnen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Hamburger Verkehrsverbund GmbH (hvv) wie folgt:

Frage 1: *Wie hoch war im Jahr 2023 das Fahrgastaufkommen im Hamburger ÖPNV (bitte in absoluten Zahlen pro Monat und nach U-Bahn, S-Bahn und Bussen aufgliedern)? Wie hoch war es im Vorjahreszeitraum?*

Antwort zu Frage 1:

Für das Fahrgastaufkommen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ergeben sich bei der S-Bahn, der Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) und der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) folgende gerundete, durchschnittliche Tageswerte für Werktage (Montag bis Freitag); gerundet auf 1000er:

Tabelle 1

| Zeitraum | U-Bahn | S-Bahn | Bus | Gesamt |
|---------------------------------------|---------------|---------------|------------|---------------|
| Fahrplanwechsel 21/22 bis Januar 2022 | 530.000 | 434.000 | 808.000 | 1.772.000 |
| Februar 2022 | 556.000 | 451.000 | 894.000 | 1.901.000 |
| März 2022 | 566.000 | 505.000 | 895.000 | 1.966.000 |
| April 2022 | 680.000 | 546.000 | 958.000 | 2.184.000 |
| Mai 2022 | 683.000 | 557.000 | 944.000 | 2.184.000 |
| Juni 2022 | 751.000 | 664.000 | 1.114.000 | 2.529.000 |
| Juli 2022 | 674.000 | 617.000 | 933.000 | 2.224.000 |
| August 2022 | 799.000 | 586.000 | 963.000 | 2.348.000 |
| September 2022 | 689.000 | 575.000 | 1.018.000 | 2.282.000 |
| Oktober 2022 | 701.000 | 584.000 | 971.000 | 2.256.000 |
| November 2022 bis FPW 22/23 | 770.000 | 595.000 | 1.058.000 | 2.423.000 |
| FPW 22/23 bis Januar 2023 | 752.000 | 541.000 | 1.018.000 | 2.311.000 |
| Februar 2023 | 750.000 | 575.000 | 1.102.000 | 2.427.000 |
| März 2023 | 733.000 | 623.000 | 1.051.000 | 2.407.000 |
| April 2023 | 815.000 | 633.000 | 1.122.000 | 2.570.000 |
| Mai 2023 | 799.000 | 629.000 | 1.073.000 | 2.501.000 |

| Zeitraum | U-Bahn | S-Bahn | Bus | Gesamt |
|--------------------------------|---------|---------|-----------|-----------|
| Juni 2023 | 799.000 | 625.000 | 1.149.000 | 2.573.000 |
| Juli 2023 | 814.000 | 635.000 | 1.039.000 | 2.488.000 |
| August 2023 | 843.000 | 603.000 | 1.010.000 | 2.456.000 |
| September 2023 | 888.000 | 625.000 | 1.160.000 | 2.673.000 |
| Oktober 2023 | 871.000 | 682.000 | 1.154.000 | 2.707.000 |
| November 2023 bis FPW 23/24 | 996.000 | 695.000 | 1.296.000 | 2.987.000 |

FPW: Fahrplanwechsel

Das Fahrgastaufkommen wurde im jeweiligen Zeitraum über automatische Fahrgastzählgeräte (AFZS) in den Fahrzeugen der S-Bahn, der HOCHBAHN und der VHH gemessen und auf den jeweiligen Zeitraum pro Linie hochgerechnet.

Für die Berechnung der durchschnittlichen Tageswerte (Montag bis Freitag) wurden die tatsächlichen Werktage eines jeden Monats zugrunde gelegt.

Aufgrund des Fahrplanwechsels Mitte Dezember liegen aktuell noch keine Zahlen für die zweite Hälfte des Monats Dezember 2023 vor.

In den Zahlen sind auch Linien enthalten, die die Hamburger Landesgrenze überschreiten. Es ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit technisch nicht umsetzbar, nur die Fahrgäste für das Hamburger Stadtgebiet zu ermitteln.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Ausstattungsquote von Fahrzeugen mit AFZS bei circa 20 Prozent liegt und für eine quartalsweise Betrachtung ausgelegt ist. Hochrechnungen von Fahrgastzahlen und Auslastungen auf einen kürzeren Zeitraum können statistischen Schwankungen unterliegen. Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass die Zahlen für 2023 nicht final geprüft und vorbehaltlich Änderungen sind.

Frage 2: *Wie war im Jahr 2023 die Auslastung der Hamburger U-Bahn gemessen an der maximalen Kapazität (bitte pro Linie und Monat in Prozent angeben)? Wie hoch war der Wert 2019?*

Frage 3: *Wie war im Jahr 2023 die Auslastung der Hamburger S-Bahn gemessen an der maximalen Kapazität (bitte pro Linie und Monat in Prozent angeben)? Wie hoch war der Wert 2019?*

Frage 4: *Wie hoch war im Jahr 2023 die Auslastung der im ÖPNV operierenden Busse gemessen an der maximalen Kapazität (bitte pro Linie und, wenn möglich, pro Monat in Prozent angeben)?*

Frage 5: *Wann wurden die jeweiligen Auslastungen der Verkehrsmittel wie und durch wen wann und wie oft im Jahr 2023 gemessen?*

Antwort zu Fragen 2 bis 5:

Im November 2023 beträgt das Fahrgastniveau verglichen mit dem Vor-Corona-Niveau im November 2019 101 Prozent. Bereits während der Phase des 9-Euro-Tickets konnte erstmalig ein Fahrgastniveau über dem Vor-Corona-Niveau erreicht werden. Mit dem Deutschlandticket, das als Nachfolgeangebot zum 9-Euro-Ticket konzipiert wurde, wird an diese positive Entwicklung angeknüpft. Genauere auf die einzelnen Verkehrsmittel beziehungsweise -fahrzeugarten hin spezifizierte Auswertungen sind in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit aufgrund des mit der Erhebung der gewünschten Informationen bei verschiedenen Verkehrsunternehmen technischen und organisatorischen Aufwands nicht umsetzbar. Im Übrigen siehe Antwort zu 1.

Frage 6: *Wie viele Abonnementkunden hat der hvv im Jahr 2023 (wenn möglich nach Abonnementtyp aufgliedern)? Wie viele waren es im gleichen Vorjahreszeitraum? Wie viele Abonnementkunden sind seit Beginn des 49-Euro-Tickets hinzugekommen?*

Antwort zu Frage 6:

Mit vorläufigem Stand 31. Dezember 2023 verzeichnet der hvv etwa 1.046.000 Abonnent:innen. Seit Einführung des Deutschlandtickets sind circa 336.000 Abonnent:innen hinzugekommen. Eine Aufteilung nach Produkten zeigt nachfolgende Übersicht:

Tabelle 2

| Produkt | Anzahl |
|-------------------------------------|-----------|
| hvv Deutschlandticket | 606.000 |
| hvv Deutschlandticket als Jobticket | 287.000 |
| Semesterticket | 114.000 |
| davon Deutschlandticket Upgrade | 19.000 |
| Schüler-Abo (Umland) | 39.000 |
| Summe | 1.046.000 |

Frage 7: *Wie viele der 49-Euro-Tickets wurden im Jahr 2023 bereits wieder gekündigt?*

Antwort zu Frage 7:

Die in der Antwort zu 6 angegebenen Zahlen stellen bereits die Anzahl an aktiven Abonnements zum aktuellen Zeitpunkt dar. Kündigungen sind hiervon also bereits abgezogen.

Eine aktuelle Analyse des Kundenverhaltens (Mai bis Dez 2023) ergab für das allgemein verfügbare Deutschlandticket eine durchschnittliche Anzahl von rund 22.900 Kund:innen pro Monat, welche ihr Ticket kündigen. Somit ergibt sich für 2023 eine Kündigungsquote von 4,5 Prozent.

Frage 8: *Wie viel Prozent der Studenten haben im Jahr 2023 die „Upgrade-Möglichkeit“ des Semestertickets genutzt?*

Antwort zu Frage 8:

Der Anteil der Studierenden mit Upgrade-Möglichkeit von im hvv ausgegebenen Semestertickets beträgt aktuell 16,6 Prozent.